



Protokoll der ordentlichen Generalversammlung **vom 26. Juni 2019**

Zürcher Verband der Lehrkräfte in der Berufsbildung (ZLB)

Zeit: 18.00-20.00 Uhr

Ort: Schule für Gestaltung Zürich, Ausstellungsstrasse 104, 8005 Zürich

Leitung: Konrad Kuoni und Urs Schweikert

Protokoll: Urs Weber

Anwesend: 31 Stimmberechtigte, 1 Gast (Silvio Stucki, Präsident MVZ)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler und Protokollrevisoren
3. Protokoll der ordentlichen GV vom 25. Juni 2018
(Die Protokolle sind einsehbar auf: www.berufsschullehrer.ch unter Informationen, GV-Protokolle)
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresrechnung 2018
6. Wahlen
7. Anträge
8. Verschiedenes

1) Begrüssung

Konrad Kuoni begrüsst die anwesenden Verbandsmitglieder sowie den Gast, Silvio Stucki, Präsident Mittelschullehrpersonenverband MVZ.

2) Wahl der Stimmzähler und Protokollrevisoren

Daniel Brunner und Daniel Randegger stellen sich als Stimmzähler zur Verfügung. Als Protokollrevisoren werden Claudia Coellen und Martin Better gewählt.

3) Protokoll der ordentlichen GV vom 25. Juni 2018

Nina Schmid und Eva Gattiker empfehlen das Protokoll der GV 18 zur Annahme. Die Anwesenden folgen diesem Antrag einstimmig und verdanken das Protokoll dem Protokollführer Urs Weber mit Applaus.

4) Jahresbericht des Vorstandes

Das Präsidententeam kommentiert den mit den Einladungen verschickten Jahresbericht.

Konrad Kuoni berichtet, dass Michael Pesaro im Vorstand in verschiedener Hinsicht hervorragenden Einsatz geleistet hat, insbesondere bei der Bereinigung der Mitgliederliste, bei der Werbung von neuen Mitgliedern und bei den Benefits. Urs Schweikert erläutert eingehender die Zusammenarbeit des ZLB mit den Dachverbänden VPV und VStA (dieser ist für unsere Mitglieder wichtig bezüglich Rechtsberatung/Rechtsschutz). Die Situation des VStA sei jedoch nicht besonders gut: Einerseits

bestehen finanzielle Probleme (an der GV wurde eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge von 60 auf 90 Franken beschlossen – der ZLB bezahlt jedoch unverändert Fr. 25.- pro Aktiv- und Fr. 12.50 pro Passivmitglied. Andererseits sind tragende Mitglieder des VStA im Pensionsalter – es werden dort Nachfolger gesucht.

Sodann erklärt Urs Schweikert das Projekt Kompetenzzentren: Der ZLB ist dort zusammen mit der LKB und anderen Verbänden wie dem VPOD beim Thema Personal involviert. Insbesondere setzt sich der ZLB für die Lehrpersonen ein, welche ihren Arbeitsplatz wechseln müssen und gewissermassen mitwandern, damit die Verrechnung des Weges gewährt und vor allem die Anstellungen und die besonderen Aufgaben beibehalten werden können.

Erich Mattes weist darauf hin, dass eine Vernehmlassungsantwort im Zusammenhang mit dem Projekt Kompetenzzentren zwar richtig sei, diese jedoch zur Auspielung der Interessen der verschiedenen ZLB-Mitglieder führen könne (denn je nachdem, in welcher Schule man arbeitet, gibt es allenfalls widersprüchliche Interessen). Zurückhaltung sei dabei also wichtig. Beni Müller schlägt vor, bei den ZLB-Mitgliedern auf elektronischem Weg die Meinungen einzuholen.

Die LKB beabsichtigt eine Vernehmlassungsantwort des Projekts Kompetenzzentren mittels einer Abstimmung an der Delegiertenversammlung. Bezüglich der angedachten Anstellung der Sportlehrer direkt vom Amt (anstatt durch die einzelnen Schulen) unterstreicht Heinrich Göldi, dass jedes Sportlehrerteam wichtiger Bestandteil der Schulkultur sei.

Im Projekt Governance steht der ZLB insbesondere für die Beibehaltung der demokratischen Mitbestimmung der Lehrerinnen und Lehrer durch den Konvent oder gar für deren Ausbau ein. Es handelt sich also um ein wichtiges Projekt. Die Rechte der Konvente (vor allem das Vorschlagsrecht) sollen nicht geschmälert werden.

Schliesslich spricht Konrad Kuoni die fünfte Ferienwoche an, die der Kanton dem Personal gewährt. Im Alter von 21 bis 49 Jahren bekommen die Staatsangestellten diese zusätzliche Ferienwoche – ausser den Lehrpersonen an Berufsfach- und Mittelschulen. Hier fehlt ein Berufsauftrag (dieser würde zu einer Verbürokratisierung der Arbeit führen), und man arbeitet nach der sogenannten Vertrauensarbeitszeit. Mit dem fehlenden Berufsauftrag wird die Nicht-Gewährung der fünften Ferienwoche begründet.

Unsere Forderung geht in die Richtung, dass jeder Lehrperson zwischen 21 und 49 Jahren jährlich 26 Lektionen als Gutschrift auf den Stundensaldo zugeschlagen werden, dies bei einem 100%-Pensum, ansonsten linear weniger. Die Diskussion mit RR Steiner darüber ist noch im Gange.

Es entsteht ein Meinungs austausch: Silvio Stucki meint, wir hätten Anrecht auf eine Reduktion der Arbeitszeit – dies aber bitte ohne Bildungsabbau. Erich Mattes erklärt, dass die Bürokratisierung mit der Einführung der besonderen Aufgaben schon begonnen habe, denn die Schulen müssten über die zusätzliche Arbeit der Lehrpersonen mbA Rechenschaft ablegen.

5) Jahresrechnung 2018

Michael Pesaro erklärt die Zahlen der Jahresrechnung. Der Mitgliederbestand beträgt 351 – ca. 75 Austritten (insbesondere aufgrund der Listenbereinigung) stehen erfreulicherweise ca. 90 Neueintritte gegenüber. Wir bräuchten jedoch mehr Mitglieder: Der finanzielle break even liegt bei ungefähr 420 Mitgliedern.

Erich Mattes und Jorge Ruiz haben die Rechnung kontrolliert und beantragen der GV Decharge zu erteilen. Diesem Antrag wird mit Applaus zugestimmt.

Es wird auch auf die neue Bankverbindung hingewiesen. Voraussichtlich beträgt das Defizit im nächsten Vereinsjahr ca. Fr. 2000.- Eine Budgetplanung auf das nächste Jahr hin wurde noch nie in Betracht gezogen. Da die Mitgliederbeiträge nicht traktandiert sind, dürfen sie nicht verändert werden.

6. Wahlen

Es stehen keine Wahlen an.

7. Anträge

Es gingen keine Anträge ein.

8. Verschiedenes

Da es keine weiteren Fragen, Anliegen oder Mitteilungen gibt, schliesst Konrad Kuoni die Generalversammlung um ca. 18:45 Uhr.
Erwartungsvoll freut man sich auf den Vortrag von Beat W. Zemp, Zentralpräsident des LCH.

Zürich, 15.07.2019

Der Protokollführer: Urs Weber

Protokoll der GV

Das Protokoll der GV vom 26. Juni 2019 ist von den Protokollrevisoren geprüft und für gut befunden worden. Sie empfehlen es zur Annahme.

Martin Better

Datum

Unterschrift

Claudia Coellen

Datum

Unterschrift
